

Mehrere Stützpunkte wurden dem Feinde entzogen. Nördlich der Ditto-Strasse nahm das Infanterie-Regiment Nr. 189 unter Führung des tapferen Kommandeurs stark ausgebaut, zahl verteidigte Höhenstellungen im Sturm. Bei Marasti und Racoasa wurde die gewonnene Linie gegen feindliche Angriffe behauptet. An Gefangenen sind 6 Offiziere und über 800 Mann, an Beute 6 Maschinengewehre eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung.

Mazedonische Front:

Der Patrouillenkampf an der Struma war für uns erfolgreich.

Der erste Generalquartiermeister. Lubendorf. (W. L. B.)

(Amtlich.) Berlin, 11. Januar abends. Englische Fellanfälle bei Serre und Beaumont sind abgewiesen. An der Duna und an der Patna keine besonderen Ereignisse.

Berlin, 12. Januar. Die deutsche Regierung hat eine Note an die neutralen Regierungen gerichtet, in welcher Verwahrung dagegen eingelegt wird, daß ihr Friedensangebot von der Entente als Kriegsmanöver hingestellt wird. Es wird ferner auf das Geschick des irischen Volkes, die Vernichtung der Freiheit und Unabhängigkeit der Dänenrepublik, auf die Unterwerfung Nordafrikas durch England, Frankreich und Italien die Unterdrückung der russischen Freiwildler und die Vergewaltigung Griechenlands, auf die Verletzungen des Völkerrechts durch den Bierverband, die Aushebung der Londoner Deklaration, die Verwendung farbiger Truppen in Europa und das Hineintragen des Krieges nach Afrika unter Bruch bestehender Verträge, die Verschleppung der Zwangsdeklaration aus Ostpreußen, Elsaß Lothringen, Galizien und der Bukowina hingewiesen, ebenso auf die militärische Anlehnung Belgiens an England und Frankreich. Die Anschuldigungen wegen der deutschen Kriegsführung in Belgien werden als unwahr zurückgewiesen. Zum Schluß heißt es, daß die vier verbündeten Mächte den Krieg weiterführen, um einen Frieden zu erstreiten, der ihren eigenen Völkern Ehre, das in und Entwicklungsfreiheit verbürgt, allen Staaten des europäischen Kontinents die Wohlfahrt schenkt, in gegenseitiger Achtung und Gleichberechtigung gemeinsam an der Lösung der großen Kulturprobleme zu arbeiten.

T. U. Budapest, 12. Januar. „Az Est“ meldet aus dem Kriegsspannungsquartier: Im Karpatengebiet herrscht ungünstige und neblige Witterung, was auch Artilleriekampf verhindert; wenn aber das Wetter sich aufheitert, wird das italienische Artilleriefeuer lebhafter werden. Im Alpengebiete verhindert Schnee und Nebel größere Kriegsoperationen. Die scheinbare Ruhe der Italener verdeckelt intensive Arbeit, die deutlich festgestellt wurde.

T. U. Budapest, 12. Januar. Ein Funkspruch des „Az Est“ aus Madrid befragt: Die Demission Romanones' wurde durch gegen ihn gerichtete Angriffe und Meinungsverschiedenheiten in der liberalen Partei verursacht. König Alfonso empfing gestern Vormittag die konservativen Parteiführer Albuernas, Villanueva, Maura, Dato, Gata und Toca. Die Regierung

bleibt unverändert bestehen. Romanones, so teilte der Berichterschreiber des Blattes mit, habe seit einem Jahre die Angelegenheiten so geschickt geführt, daß es hienso den Anschein habe, als wenn die wirtschaftliche Lage Spaniens nur von der Entente abhängig wäre. Er habe Reserven mit der Absicht und unter dem Vorwande aufgekauft, daß als Gegenleistung für die englische Kohle Blei, Schwefel, Kupfer, Munition, Tragtiere und Lebensmittel an die Ententestaaten geliefert werden können. Die unerträgliche Teuerung kann auch der Rührung Romanones zugeschrieben werden.

T. U. Sofia, 12. Januar. Die verbündeten bulgarischen, deutschen und türkischen Truppen halten die Landzunge, welche Galatz gegenüber sich in die Donaubiegung erstreckt, fest, Galatz steht schon unter dem Feuer unserer Artillerie. Zwar ist die Umgebung der Stadt sumpfig, doch ist die Stadt selbst gegen Angriffe nicht geschützt; sogar wenn die Russen mit größeren Kräften sie verteidigen wollten, werden sie schwere Verluste erleiden.

Basel, 12. Januar. Petersburger Zeitungen berichten, daß das linke Donauufer abwärts von Galatz nach dem schwarzen Meere unter wechselndem Artilleriefeuer liegt. Die Stockholmer Zeitungen sprechen in Petersburger Berichten von der Gefahr eines neuen Donauüberganges, um die Straße nach Odessa zu gewinnen.

Basel, 12. Januar. „Daily Chronicle“ meldet aus Petersburg: Die Oberste Heeresleitung hält eine Unterbrechung der neuen Offensive in Rumänien für notwendig und hat die Verschiebung des russischen Hauptheeres in Rumänien auf strategisch günstigere Stellungen angeordnet.

Basel, 12. Januar. Während die französische und englische Presse alle Welt glauben zu machen versucht, die Rede des Botschafters Gerard beim Vortritt der amerikanischen Handelskammer in Berlin habe in Washington Unwillen erregt, meldete gestern die Pariser Presse aus New York, die amerikanische Regierung habe Gerard lediglich ersucht, den vollständigen Wortlaut seiner Rede nach Amerika zu telegraphieren. Wilson habe sich lebhaft über die ungünstigen Pressekommentare seiner Rede beklagt. Die Blätter hätten die Note entziffert. Wilson habe bekräftigt, daß er nicht die Absicht habe, an die Kriegsführenden eine neue Note zu richten.

Basel, 12. Januar. Die Pariser Blätter sprechen anlässlich der Ueberreichung der Antwortnote an den Botschafter der Vereinigten Staaten die Erwartung aus, daß die Regierung der Vereinigten Staaten sich der großen Bedeutung dieser Note vollständig bewußt sein wird. Man werde dieses Dokument gründlich erwägen und in den Kriegszwecken der Note nicht den Geist der Eroberungsfucht erblicken, sondern nur den Wunsch nach Garantien für die künftige freie Entfaltung der Völker.

Basel, 12. Januar. Das internationale Büro hat ein Telegramm aus Chicago erhalten, wonach die Internationale auf der Grundlage der Bewegung der arbeitenden Klasse verfaßt sein soll, sich zu Gunsten eines sofortigen und dauerhaften Friedens auszusprechen. Die sozialistische Partei der Vereinigten Staaten stelle den Antrag, einen internationalen Kongress für den 3. Juli 1917 nach dem Haag einzuberufen. Wenn das internationale sozialistische Büro bis 1. März keine Schritte getan habe, eine beratende Konferenz zusammenzubringen, so werde ihre Partei sich berechtigt fühlen, sofort die Initiative dazu zu ergreifen. Diese Mitteilung sei allen sozialistischen Parteien zugegangen.

Bern, 12. Januar. Wie das „Berner Tsgl.“ erfährt, sind die diplomatischen Vertreter Griechenlands bei den Regierungen der neutralen Staaten angewiesen worden, eine

Abschrift der Note des Königs Konstantin an Wilson zu überreichen.

T. U. Amsterdam, 12. Januar. Nach einer Petersburger Meldung erklärte der neue Ministerpräsident F. S. Galkin den Vertretern der russischen Presse, daß für ihn, wie für seinen Vorgänger die Parole sei, den Krieg bis zum endgültigen Siege fortzuführen. (Voss. Zig.)

Rotterdam, 12. Januar. Der „Nieuwe Rotterd. Courant“ meldet aus London: Der „Manchester Guardian“ gibt eine Zusammenfassung des Inhalts der Antwortnote der Alliierten an Wilson und fügt die Forderung hinzu, daß die Unabhängigkeit Belgiens wiederhergestellt und eine Entschädigung gezahlt, Frankreich in seinen alten Grenzen wiederhergestellt, die politischen Grenzen auf dem Balkan nach den Grundsätzen der Geschichte revidiert und Rußland ein Zugang zum Mittelmeere gegeben werden müsse. Die Alliierten erwarteten ihre vollständige Zustimmung zur Bildung einer Liga zur Erzwingung des Friedens; die Frage sei nur, wie diese Liga zustande kommen und wodurch der Friede erzielt werden könnte.

Stockholm, 12. Januar. Indirekt Petersburger Telegramme melden: Ueber Stadt und Bezirk Moskau ist der Zustand des verstärkten Schusses (Belagerungszustand) erklärt.

London, 12. Januar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Das Schlachtschiff „Cornwallis“ wurde im Mittelmeere am 9. Januar von einem feindlichen U-Boot versenkt. Der Kapitän und sämtliche Offiziere wurden gerettet, 13 Mann werden vermißt. Man glaubt, daß sie durch eine Explosion ums Leben gekommen sind. Das Fluggeschiff „Waterplan Carrier“, „Denmadree“ unter dem Kommandanten Samson wurde am 11. Januar im Hafen der Insel Cefalonia (Kleinasiens) durch Geschützfeuer zum Sinken gebracht. 1 Offizier und 4 Mann wurden verwundet. („Cornwallis“ wurde im Januar 1901 gebaut, maß 14,200 Tonnen und fuhrte vier 30,5 Zentimeter-Geschütze und zwölf 15 Zentimeter-Geschütze.)

T. U. London, 12. Januar. Der Handelskorrespondent der „Times“ in New York berichtet, daß die Konferenz zwischen den Bankiers soweit gediehen ist, daß eine Regelung für eine durch Unterspfand gebaute Anleihe für Großbritannien als bevorzugend angesehen werden dürfe. Man ist allgemein für eine Anleihe von 60 Millionen Pfund Sterling gegen 5 1/2% Zinsen.

T. U. London, 12. Januar. Wie „Daily Chronicle“ mitteilt, werden die neuen britischen Lebensmittelmaßnahmen unter anderem Bestimmungen enthalten über die weitere Beimengung von Surrogaten zum Mehl bei der Brotfabrikation, Bestimmungen über das Verbot des Gebrauchs von Milch bei der Schokoladenherstellung, des Verbots der Fütterung von Wild und der Einschränkung des Gebrauchs von Zucker in den Süßwaren.

Standesamtliche Nachrichten für Waldenburg.

Monat Dezember 1916.
 Geboren: Ebelich 1 Knabe, 3 Mädchen.
 Eheschließungen: 3.
 Gestorben: 10. Laura Auguste verw. Dieckhoff, geb. Richter, ohne Beruf, hier, 54 J. — 12. Julie Marie Bertram, geb. Kleinhold, Postamentiermeistersehefrau, hier, 79 J. — 20. Friedrich Hermann Krehshmar, Feuermann, hier, 75 J. — 21. Karl Hermann Kühn, Fabrikarbeiter, Altwaldenburg, 66 J. — 24. Georg Erich, Sohn des Geschirrführers Friedrich Ernst Quellmalz, Altwaldenburg, 1 J. — 25. Johanne Theresie verehel. Gängel, geb. Kühn, Gartenarbeiterin, Altwaldenburg, 78 J. — 30. Albert Gustav Strenbel, Seminaroberlehrer hier, 61 J. — Außerdem 1 unehel. Mädchen.

Waldenburger
 TABLETTEN

schützen unsere Krieger vor Erkältungen. Sie löschen den Durst; sie erfrischen auf dem Marsche. Sendet Waldenburger Tabletten an die Front als

Einbußbogen

Feldpostbriefe mit Waldenburger Tabletten kosten in allen Apotheken und Drogerien Mk. 2.— oder Dfl. 1.—.

Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preis Albin Brause, Glauchau, Färberstr. Nr. 3. Telefon Nr. 183.

Junge Hasen verkauft König-Johannstr. 14 I.

Elsa Kästner
 Oswin Lichtenstein
 z. Zt. aus dem Felde beurlaubt
 grüßen als Verlobte.

Waldenburg i. Sa. Januar 1917. Oberwiera.

Zur Anfertigung von

Kohlсаumarbeiten

in Kleidungsstück, Wäsche, für Geschäfte, Schwestern, Weisnäherinnen und Private empfängt sich M. Jeschke, Glauchau, Hoffnung 76, früher bei F. E. Schirmer.

Sauberste Ausführung.

Beste Bedienung.

Eigene Kohlсаum-Nähmaschinen.

Sonnabend, den 13. Januar, stelle ich eine Anzahl schöner

Zuchtbullen

Simmentaler und Oldenburger Rasse,

sowie mehrere größere Jährlingskalben, auch zugelassen, und sichergehende Zugochsen zum Verkauf.

Friedrich Hartig.



Jung, kräft., gew. Mann

bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. Altstadt Waldenburg. Albin Enge.

Darlehen bis Mk. 1000.—

erh. jed. neuaufz. Mitglied d. Volksbank in Wahrenth. Bedingung. kostenlos.

Frisch eingetroffen

Maler Büdlinge 1 St. 35—40 Pfg., ff. Gering in Gelee 1/4 Pfd. 55 „ feinste Kronensardinen 1/4 Pfd. 60 „ Gewürzgurken-Ersatz 1/4 Pfd. 25 „ Apfelsinen, sowie ausl. Rot-, Weiß- und Weißkraut billigst O. Bühling, Topfgasse.

Buddingpulver

a Paket 15 Pf. empfiehlt Max Roth, Adler Drogerie.

Ein naturfarbiger billiger Tafelschlitten

Reht zu verkaufen bei Friedrich Hartig, Waldenburg.

Fleißiges und ehrliches Dienstmädchen,

das in größerem Haushalt gedient hat, wird möglichst bald gesucht bei Frau Andruschik, Glauchau, Schlachthofstraße 24 I.

Eishaus- und Küblanlagen-Genossenschaft m. b. H.

Sonnabend, den 13. Januar, Abends 8 Uhr im Deutschen Haus

Berammlung.

Der Vorstand.

Verantwortlich für Redaktion, Druck und Verlag: E. Kästner in Waldenburg.